

264. *Oscillaria subsalsa* Ag. (Rabenh. l. c. pag. 109). Im Hafen von Muggia, Capodistria, Pirano etc. im Herbst.
265. — (?) *floccosa* Hauck n. sp. Bildet purpurbraune, sehr schleimige, an verschiedenen Algen leicht anhaftende Flocken. Fäden  $\frac{1}{130}$  bis  $\frac{1}{90}$  Mm. dick, Glieder 3mal kürzer als der Durchmesser; an den etwas eingezogenen Gelenken mit kaum merklich punktirten Querlinien, Enden abgestumpft. Im Hafen von Miramar. — Im Winter.
266. *Spirulina Hauckiana* Grun. in litt. Miramar, zwischen *Schizosiphon lasiopus*.
267. — *Hutchinsiae* Kg. (Rabenh. Fl. europ. Alg. II. p. 93).
268. —  *tenuissima* Kg. (Rabenh. l. c. pag. 92). In den Salinen von Capodistria, Zaule etc. häufig.
269. *Leptothrix dalmatica* Kg. (Spec. Alg. p. 265) und
270. — *jadertina* Kg. (l. c.) Bei Triest, Capodistria, Miramar etc. an Molosteinen.

Ueber *Sphaeria moriformis* Tode  
und  
*Sphaeria spurca* Wllr.

Von Friedrich Hazslinszky.

Unter dem Namen *Sphaeria moriformis* Tode kursiren gegenwärtig zwei ihrem inneren Bau nach verschiedene, der äusseren Form nach vollkommen gleiche Pilze. Der eine ist die von Currey aus dem Hooker'schen Herbar in Linn. Trans. XXII, Taf. 57 Fig. 30 abgebildete und in Cooke's British fungi S. 861 diagnostirte Sphaerie. Sie hat cylindrische, an beiden Enden gestutzte, im Schlauche s-förmig gekrümmte, im durchgehenden Lichte farblose, an 0.040<sup>mm</sup> lange und 0.008—0.010<sup>mm</sup> dicke Sporen. Sie trägt daher den Charakter der *Leptospora*-Arten und kommt unmittelbar neben *Leptospora spermoides* (Hoffm.) zu stehen. Ich empfehle daher diese Form als *Leptospora moriformis* Currey einzuführen. In Ungarn kommt diese Form, wie es hier bei vielen westeuropäischen Pflanzen der Fall ist, in deren Verbreitungsbezirke Ungarn mit seinem nördlichen Hochlande eine grosse Lücke bildet, nur in dem äussersten Osten des Landes, nämlich in der Gespanschaft Maramarosch vor.

Die zweite Form ist die deutsche *Bertia moriformis*. Sie hat kahnförmige, an beiden Enden spitze, im durchgehenden Lichte fast farblose Sporen. Diese haben in der Jugend nur eine einzige Scheidewand, welche Erscheinung Fuckel Symb. myc. 8. 164 in seine Diagnose aufnimmt. Untersucht man jedoch vollkommen reife Exemplare, so findet man in den meisten Sporen fünf scharf ausgeprägte, durch das Zusammenstossen der Sporoblasten entstandene Scheidewände; selten sieben oder nur drei.

Nachdem zu diesen beiden Formen der englischen und der deutschen *Bertia moriformis* Tode als Autor zitiert wird, diese Autorschaft dem zu Folge unsicher geworden ist, und nachdem Elias Fries der Erste war, der diese Scheidewände beobachtet hat (siehe summa v. S. p. 395): darum bin ich so frei, für diese Form, wenn ja *Bertia* als Gattung zu belassen ist, die Schreibart *Bertia moriformis* Fries vorzuschlagen.

Aus der Gattung *Bertia* müssten diejenigen Arten, welche nur zweifächerige Sporen besitzen, weggelassen und die Trematosphären mit kahnförmigen mehrfächerigen, beiderseits spitzen Sporen, wie z. B. *Trematosphaeria corticola* Fuckl in dieselbe aufgenommen werden.

Von *Sphaeria (Stignatea) spurca* Wllr. gab ich in meiner, meist wegen *Coryneum marginatum* Fr. und *Seiridium marginatum* Nees et Henry publizierten Arbeit „Die Sphären der Rose. Zool. bot. Verhandl. 1870 S. 216 und 217“ auch eine ausführliche Beschreibung der *Sphaeria spurca* Wllr. (Siehe l. c. die Zeichnungen Fig. 1–14). Ich sprach diese Sphäre als *Sph. spurca* Wllr. an, nicht nur weil sie mit der Wallroth'schen Diagnose stimmt, sondern weil auch andere Forscher, wie z. B. Auerswald, in derselben diese Wallroth'sche Spezies erkannten. Derselben Meinung schloss sich auch Rehm an, der diesen Pilz mit Berufung auf meine Arbeit im zweiten Fascikel seiner Ascomyceten unter Z. 98 herausgab. G. Winter gab später derselben Pflanze in seinen „Diagnosen und Notizen zu Rehm's Ascomyceten“, verleitet durch einen Druckfehler in meiner o. c. Arbeit einen neuen Namen, indem er sie *Sphaeria seriata* nannte.

Durch diesen Zuwachs steht nun die Synonymik dieser Art, wie folgt:

1. Die unreife Sphäre mit noch einfächerigen Sporen ist *Sphaeria rosaecola* Fuckl symb. myc. S. 114.

2. Die besser entwickelte mit zweifächerigen Sporen ist die *Pringsheimia Rosarum* Schulzer. — Der am öftesten beobachtete Entwicklungsstand.

3. Die vollkommen entwickelte Sphäre mit Sporen, wie selbe meine o. c. Zeichnung in Fig. 8, 10, 11, 12 und 13 gibt, ist die *Sphaeria spurca* Wllr. = *Sph. seriata* Winter.

Eperies, den 10. Februar 1876.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [026](#)

Autor(en)/Author(s): Hazslinszky Frigyes Ágost

Artikel/Article: [Ueber Sphaeria moriformis Tode und Sphaeria spurca Willr. 93-94](#)